

Inhaltsverzeichnis

Teil 1

Einleitung	15
-------------------	----

Teil 2

Die Kompetenzordnung der Aktiengesellschaft	18
A. Historische Entwicklung	18
B. Allgemeines	20
I. Zuständigkeitsverteilung	20
II. Gewaltenteilung	21
C. Der Vorstand	22
I. Leitungs- und Geschäftsführungskompetenzen	22
1. Geschäftsführungskompetenz	22
2. Leitungskompetenz	22
a) Allgemeines	22
b) Leitungsbegriff	22
aa) Abgrenzung der Leitung von der Geschäftsführung	23
(1) Meinungsstand	23
(2) Stellungnahme	23
(3) Zwischenergebnis	26
bb) Inhalt der Leitung	27
(1) Organpflichten	27
(2) Unternehmerfunktion	27
c) Leitungsermessen	28
aa) Die Legalitätspflicht als das Leitungsermessen ausschließende Kriterium	30
(1) Grundlagen	30
(2) Nützliche Vertragsverletzungen als Ausnahme von der Legalitätspflicht?	31
(a) Meinungsstand	31
(b) Stellungnahme	33
(3) Zwischenfazit	36

bb) Weitere Begrenzungen des Leitungsermessens	36
cc) Die das Leitungsermessens prägenden Interessen	37
(1) Überblick	37
(2) Stellungnahme	39
(a) Der Verbandszweck als zwingendes Argument für den Interessenmonismus?	39
(b) Weitergeltung der Gemeinwohlbindung aus § 70 Abs. 1 AktG 1937 als dogmatischer Anknüpfungspunkt des Interessenpluralismus?	41
(c) Bindung an weitere Interessen durch Anknüpfung an das von der Gesellschaft getragene Unternehmen	42
(3) Zwischenergebnis	44
dd) Vorrang der Aktionärsinteressen?	44
ee) Zwischenergebnis	48
d) Unveräußerlichkeit der Leitung – Vorwegbindungsverbot?	49
aa) Meinungsstand	49
bb) Stellungnahme	51
cc) Fiduciary-out	54
II. Aktienrechtliche Neutralitätspflicht	56
1. Ausschluss durch übernahmerechtliches Verhinderungsverbot, § 33 Abs. 1 Satz 1 WpÜG?	57
a) Dogmatische Grundlagen des übernahmerechtlichen Verhinderungsverbots	57
b) Qualifikation des Regelungsgehalts des § 33 WpÜG	58
aa) Kompetenzzuweisung an die Verwaltung?	58
bb) Kompetenzzuweisung an die Hauptversammlung?	59
cc) Organpflicht des Vorstands?	60
dd) Zwischenergebnis	61
c) Ausschluss einer „aktienrechtlichen Neutralitätspflicht“ durch § 33 WpÜG?	61
aa) Im unmittelbaren Anwendungsbereich des § 33 Abs. 1 Satz 1 WpÜG	62
(1) Zeitlicher Anwendungsbereich des § 33 Abs. 1 Satz 1 WpÜG	62
(2) Zeitliche Expansion durch Analogie?	62
bb) Außerhalb des Anwendungsbereichs	63
2. Herleitung einer aktienrechtlichen „Neutralitätspflicht“	65
a) Aktienrechtliche „Neutralitätspflicht“ als Ausfluss der Fremdinteressenwahrung	65
b) Aktienrechtliche „Neutralitätspflicht“ als Ausfluss des § 53a AktG?	68
c) Weitere Einwände gegen das Bestehen einer aktienrechtlichen „Neutralitätspflicht“	68
3. Zwischenergebnis	69
III. Vertretungsmacht	70
1. Abweichende ausschließliche Zuständigkeiten des Aufsichtsrats	71

2. Zwingendes Recht, gute Sitten und mangelnde Gestaltungsmacht	72
3. Weitere gesetzliche Einschränkungen von § 78 AktG	72
D. Der Aufsichtsrat	73
I. Funktion und Kompetenzen des Aufsichtsrats	73
II. Mitglieder, Höchstpersönlichkeit und Unabhängigkeit	74
III. Ermessen	75
E. Die Hauptversammlung	76
I. Regelmäßig wiederkehrende Maßnahmen	77
II. Strukturmaßnahmen	77
III. Ungeschriebene Zuständigkeiten	77
IV. Verbandssouveränität und Satzungsautonomie	79
1. Allgemeines	79
2. (Bloß) gesellschaftsrechtliche oder auch schuldrechtliche Wirkung?	80
3. Rechtsfolgen eines Verstoßes gegen den Grundsatz der Satzungsautonomie ..	82
F. Kompetenzordnung, Privatautonomie und Vertragsfreiheit	82
I. Allgemeines	82
II. Die Kompetenzordnung der Aktiengesellschaft als Schranke der Vertragsfreiheit? ..	84
III. Zwang der Kompetenzordnung	84
G. Rechtsfolgen eines Verstoßes schuldrechtlicher Vereinbarungen gegen die Kompe-	
tenzordnung	86
I. Materielle Grundlegung	86
II. Apodiktische Berufung auf § 134 BGB	87
III. Verstoß gegen Vertretungskompetenzen	88
1. Problematik	88
2. Verstoß gegen § 112 AktG	88
a) Meinungsstand	88
b) § 112 AktG als gesetzliches Verbot?	89
aa) Gesetz	89
bb) Verbotsgesetz	89
(1) Voraussetzungen	89
(2) Grenze oder Verbot?	90
(a) Abgrenzungskriterien	91
(aa) § 134 BGB als Interventionsvorbehalt	91
(bb) Gewährleistung der Widerspruchsfreiheit und Folgerichtig-	
keit des Rechts	92
(cc) § 134 BGB als Rechtsfortbildungsauftrag	92
(dd) Zwischenergebnis	93

(b) Bestehender Rechtsfortbildungsbedarf bei § 112 AktG?	93
(aa) Regelungsgehalt des § 112 AktG	93
(bb) Ausschließlich aktienrechtliche Regelung ohne Rechtsfol- gengehalt für Verstöße?	94
(cc) Mangelnder Rechtsfortbildungsbedarf wegen der Anwend- barkeit der allgemeinen bürgerlich-rechtlichen Vorschriften über vertretungsmachtloses Handeln?	94
c) Zwischenergebnis	98
d) Folgen	99
3. § 78 AktG	99
4. Zwischenergebnis	100
IV. Verstoß gegen § 76 Abs. 1 AktG	100
1. Meinungsstand	100
2. Stellungnahme	101
3. Rechtsfolgen eines Verstoßes	105
a) Außenverhältnis	105
b) Innenverhältnis	106
4. Zwischenergebnis	106
V. Übergriffe des Vorstands in Kompetenzen anderer Organe	106
VI. Zwischenergebnis	107

Teil 3

Schuldrechtliche Vereinbarungen im Bereich der Kompetenzordnung	108
A. Parteien	108
I. AG und ihre Organe	108
II. Weitere Personen zur Absicherung des gewünschten Erfolgs	110
B. Erscheinungsformen und Inhalte	111
I. Investorenvereinbarungen	111
1. Motive	112
2. Betroffene Sachverhalte	112
3. Rechtliche Einordnung	113
a) Gesellschaft bürgerlichen Rechts	113
b) Unternehmensvertrag	116
aa) Verdeckter Beherrschungsvertrag	117
(1) Voraussetzungen	117
(2) Keine rechtliche Durchsetzbarkeit	120
bb) Gewinnabführungsvertrag	122
cc) Zwischenergebnis	122

c) Entherrschungsvertrag	123
d) Faktischer Konzern	124
e) Sonstiger schuldrechtlicher Vertrag	125
f) Zwischenergebnis	125
4. Abschlusskompetenz	126
II. Zusammenschlussvereinbarungen (Business Combination Agreements)	127
1. Motive	127
2. Rechtliche Einordnung	128
C. Zulässigkeit bestimmter Klauseln	128
I. Vereinbarungen betreffend Personalkompetenzen	128
1. Besetzung des Vorstands	129
a) Meinungsstand	130
b) Maßstab	131
c) Besetzungsverpflichtung des Dritten	132
d) Unterlassungsverpflichtung des Dritten	132
e) Einwirkungsverpflichtung des Dritten	134
f) Schuldrechtliche Vorschlags- oder Zustimmungsrechte gegenüber der AG	136
g) Verpflichtung der AG	137
h) Aufsichtsratsbeteiligung?	137
i) Zwischenergebnis	140
2. Besetzung des Aufsichtsrats	140
a) Meinungsstand	141
b) Besetzungsrecht	142
aa) Problematik	142
bb) Besetzungsrecht zugunsten des Dritten	143
(1) Handlungsverpflichtung	143
(a) Ohne Beteiligung des kompetenten Organs	143
(b) Unter Beteiligung des kompetenten Organs	144
(c) Bemühensverpflichtungen	145
(2) Unterlassungsverpflichtung des Dritten	145
cc) Abreden bezüglich Beschlussvorschlägen i.R.d. Hauptversammlung ..	146
dd) Rechtsfolgen unzulässiger Abreden	146
ee) Vereinbarungen über die gerichtliche Bestellung des Aufsichtsrats	146
ff) Zwischenergebnis	148
II. Vereinbarungen betreffend Kapitalmaßnahmen	148
1. Reguläre Kapitalmaßnahmen	149
a) Meinungsstand	150
b) Stellungnahme	152
aa) Kein Verstoß gegen § 76 Abs. 1 AktG	152

bb) Kein Verstoß gegen den Grundsatz der Satzungsautonomie	152
cc) Kein Verstoß gegen Verbotsgesetz	152
dd) Verstoß gegen andere zwingende gesellschaftsrechtliche Prinzipien ...	152
c) Möglichkeit zustimmenden Hauptversammlungsbeschlusses?	153
aa) Meinungsstand	153
bb) Stellungnahme	155
2. Genehmigtes Kapital	156
a) Meinungsstand	157
b) Stellungnahme	158
aa) Kompetenzübergreif?	158
bb) Verstoß gegen § 76 Abs. 1 AktG?	159
cc) Keine Verzerrung des Unternehmensinteresses	161
c) Zwischenergebnis	162

Teil 4

Wesentliche Thesen	163
Literaturverzeichnis	167
Stichwortverzeichnis	182